

Kabarett

Ein richtiger Bauernrüpel

Von Mathias Ziegler

Wolfgang Feistritzer gibt als Petutschnig Hons in seinem neuen Solo ordentlich "Auf's Maul".

Wenn Wolfgang Feistritzer in sein dank YouTube mittlerweile berühmt-berühmtes Alter Ego Petutschnig Hons schlüpft und dann sein neues Soloprogramm auch noch "Auf's Maul" nennt, dann darf man sich auf einiges gefasst machen. Vor allem, wenn er mit einem Vorschlaghammer in der Hand die Bühne betritt (und ja, er wird ihn später auch einsetzen).

Denn der Petutschnig Hons findet immer irgendwas, worüber er sich aufregen und in Rage brüllen kann, und zwar ohne Punkt und Beistrich, dass den Zuhörern die Ohren schlackern. Zumal er das in breitem Kärntner Dialekt tut, der ab einer gewissen Geschwindigkeit und Wortfrequenz pro Minute für einen Österreicher eine echte Herausforderung darstellt. Der Petutschnig Hons regt sich jedenfalls fürchterlich auf über Banker, Nachbarn, Stadtmenschen auf dem Land, Korruption, Kinder, Bobos, die Tücken der Landwirtschaft in Österreich im Jahr 2016 (als Nebenerwerbsbauer im echten Leben hat Feistritzer damit reichlich Erfahrung). Und er zerlegt mit Genuss die verschiedensten Themen - auch die eigene Kunstfigur wird zwischendurch demontiert.

Der Petutschnig Hons erweist sich dabei zwar einerseits als streitsüchtig, rüpelhaft, hinterfotzig, rechthaberisch und wenig gebildet - aber gleichzeitig bauernschlau und letztlich doch sympathisch. Auch wenn man viele seiner Wutausbrüche und Gemeinheiten gegenüber gewissen Mitmenschen natürlich eigentlich gar nicht tolerieren dürfte, weil man sowas einfach nicht tut. Aber der Petutschnig Hons tut es eben schon und lebt damit auch ein bisschen die verborgenen Aggressionen seines Publikums auf der Bühne aus. In einer Art und Weise, die man nicht einmal von ihm so erwartet hätte. Und man kann nicht umhin, sich bewundernd zu fragen: Wo nimmt der Gewinner des Publikumspreises des Österreichischen Kabarettpreises 2014 nur all diese brutalen Pointen her für seine bitterböse Bauernsatire?

URL: http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/buehne/800884_Ein-richtiger-Bauernruepel.html

© 2016 Wiener Zeitung